

## 62100 Kopaivabalsam

Der Kopaiva Baum, *Copaiba officinalis*, ist in vielerlei Hinsicht etwas ganz Besonderes. Es ist ein 10 – 20 Meter hoher Baum mit breiter Krone, dessen Stamm bis zu 40 cm dick werden kann. Schon im jungen Holz beginnen sich kleine Exkretbehälter mit einem Balsam zu entwickeln. Dieses dient der Abwehr von Schädlingen. Zur Gewinnung werden in den unteren Teil des Stammes Löcher bis ins Mark geschlagen oder gebohrt. Man setzt für den Abfluss eine kleine Rinne ein und fängt den Balsam in Gefäßen auf.

In Brasilien dient der Balsam einerseits zur äußerlichen Behandlung verschiedenster Hautkrankheiten, Geschwüren und Verletzungen, oder zur Förderung der Wundnarbung, andererseits zur innerlichen Verwendung bei Schleimhauterkrankungen der Atemwege (z.B. Bronchitis).

Der Balsam besteht zu 40-80% aus ätherischem Öl, unter anderem mit dem Sesquiterpenkohlenstoff Caryophyllen, das auch in der Gewürznelke vorkommt. Der Rest besteht aus Harzsäuren und einem Harz, das homogen gelöst ist.

Quelle: [www.hobbythek.de](http://www.hobbythek.de)

### Produktspezifikation

CAS-Nr.: 8001-61-4  
EINECS-Nr.: 232-288-0

Aussehen	Gelblich-braune, viskose Flüssigkeit
Geruch	balsamisch
Dichte (20°C)	0,958 – 0,993
Gehalt an ätherischem Öl	ca. 40 – 90 %
Harz von versch. Abietinsäuren	ca. 20 – 40 %